

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Vorwort zur zweiten Auflage	12
Kapitel 1:	
Governance – Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept?	13
<i>Arthur Benz / Nicolai Dose</i>	
1.1 Zur Beziehung von Begriff und Realität	13
1.2 Annäherungen an den Governance-Begriff	17
1.2.1 Der Governance-Begriff in der Institutionenökonomie	17
1.2.2 Governance als sozialer Ordnung	18
1.2.3 Good Governance	20
1.2.4 Der Governance-Begriff der Policy-Forschung	20
1.2.5 Der Governance-Begriff der Regierungslehre und Verwaltungswissenschaft	22
1.2.6 Global Governance	23
1.2.7 Governance in analytischer Perspektive	24
1.2.8 Begriffskern	25
1.3 Government und Governance	26
1.4 Anwendungsbereiche und Probleme	28
1.4.1 Governance in territorialen Kontexten	28
1.4.2 Governance in Politikfeldern und Sektoren	31
1.4.3 Governance und Demokratie	32
1.5 Schlussfolgerungen: Zum Umgang mit dem Governance-Konzept	32
1.6 Literatur	33
Kapitel 2:	
Governance im modernen Staat	37
<i>Renate Mayntz</i>	
2.1 Governance im modernen Staat: Zum Begriff	37
2.2 Von politischer Steuerung zu Governance im kooperativen Staat	38
2.3 Formen von Governance im modernen Staat	39
2.4 Governance in einzelnen Politikfeldern	42
2.5 Stärken und Schwächen von Governance	43
2.6 Das Erkenntnisinteresse der Governance-Forschung	46
2.7 Literatur	47

Kapitel 3:	
Regional Governance	49
<i>Dietrich Fürst</i>	
3.1 Warum kommt Regional Governance in die Diskussion?	49
3.2 Was sind typische Merkmale von Regional Governance?	50
3.3 Wie „arbeitet“ Regional Governance?	54
3.3.1 Entstehung und Entwicklung von Regional Governance	55
3.3.2 „Arbeitsweise“ der Regional Governance	57
3.4 Welche Schwierigkeiten verbinden sich mit Regional Governance?	59
3.5 Einschätzung: Bedeutung für die deutschen Regionen	63
3.6 Literatur	65
Kapitel 4:	
Governance in der Europäischen Union	69
<i>Markus Jachtenfuchs / Beate Kohler-Koch</i>	
4.1 Einleitung	69
4.2 Charakteristika von Governance in der EU	71
4.2.1 Governance als besondere Form des Regierens	71
4.2.2 Das Fehlen einer einheitlichen institutionellen Architektur in der EU	73
4.2.3 Das supranationale Entscheidungssystem der EU	74
4.2.4 Die Gemeinschaftsmethode – Totgesagte leben länger	76
4.3 Die neuen und nicht so neuen Formen der EU-Governance	77
4.4 Ein neues Paradigma für EU-Governance?	81
4.5 Eine kritische Einschätzung der neuen Ansätze	83
4.5.1 Effektivität	83
4.5.2 Demokratische Partizipation	83
4.5.3 Verantwortlichkeit	85
4.6 Systemische Auswirkungen der neuen Formen von Governance in der EU	86
4.7 Literatur	88
Kapitel 5:	
Global Governance	93
<i>Maria Behrens</i>	93
5.1 Ursprünge des Global Governance-Begriffs	93
5.2 Der Nationalstaat und das internationale System	94
5.3 Global Governance im Prozess der Globalisierung	96
5.4 Governance-Formen	98
5.5 Global Governance: Von der Verrechtlichung zur Rechtsstaatlichkeit in der internationalen Politik?	101
5.6 Kritische Anmerkungen und Forschungsausblick	104
5.7 Literatur	107

Kapitel 6:		
Multilevel Governance – Governance in Mehrebenensystemen		111
<i>Arthur Benz</i>		
6.1	Merkmale von Multilevel Governance	111
6.2	Zur Entwicklung des Begriffs	112
6.3	Präzisierung des Konzepts	116
6.3.1	Grundproblem der Mehrebenenpolitik	116
6.3.2	Akteure, Institutionen und Governance-Modi	118
6.3.3	Zusammenwirken von Governance-Mechanismen	119
6.4	Varianten von Governance in Mehrebenensystemen	121
6.4.1	Intergouvernementale Verhandlungen und Parteienwettbewerb: Politikverflechtung im deutschen Bundesstaat	121
6.4.2	Mehrebenenverhandlungen in der EU: Das Beispiel der Strukturpolitik	124
6.4.3	Multilevel Governance durch Leistungswettbewerb	128
6.5	Offene Fragen	130
6.6	Literatur	132
Kapitel 7:		
Governance in der politischen Ökonomie I: Makro- und Mesoperspektiven		137
<i>Susanne Lütz</i>		
7.1	Einleitung	137
7.2	Bausteine institutioneller Steuerung der Wirtschaft	138
7.3	Makro- und Mesoperspektiven in der Governance-Debatte	143
7.4	Historische Vorläufer und Verlauf der Governance-Diskussion	145
7.5	Stabilität oder Wandelbarkeit des Kapitalismus – die aktuelle Debatte	147
7.6	Diskussion und zukünftige Forschungsperspektiven	150
7.7	Literatur	152
Kapitel 8:		
Governance in der politischen Ökonomie II: Corporate Governance		155
<i>Dagmar Eberle</i>		
8.1	Zum Begriff der „Corporate Governance“	155
8.2	Nationale Corporate Governance-Systeme im Vergleich	157
8.3	Analytische Perspektiven auf die Corporate Governance	160
8.4	Die aktuelle Corporate Governance-Diskussion	163
8.5	Der Wandel des deutschen Corporate Governance-Regimes	167
8.6	Forschungsperspektiven	170
8.7	Literatur	171

Kapitel 9:		
Governance und Verwaltungspolitik: Leitbilder und Reformkonzepte		175
<i>Werner Jann / Kai Wegrich</i>		
9.1	Einleitung	175
9.2	Veränderungen: Der Wandel verwaltungspolitischer Leitbilder	176
	9.2.1 Vom Demokratischen Rechtsstaat zum Aktiven Staat	178
	9.2.2 Vom Schlanken Staat zum Aktivierenden Staat	180
9.3	Verwendung: Governance als Reformkonzept	182
	9.3.1 Von Management zu Governance	183
	9.3.2 Eckpunkte von Governance als Reformkonzept der Verwaltungspolitik	185
9.4	Grundlagen: Integration sozialwissenschaftlicher Steuerungs- und Institutionentheorien	190
9.5	Kritik und Schlussfolgerungen	194
9.6	Literatur	196
 Kapitel 10:		
Good Governance als Leitkonzept für Regierungshandeln: Grundlagen, Anwendungen, Kritik		201
<i>Roland Czada</i>		
10.1	Normativer und praxeologischer Governance-Begriff	202
	10.1.1 Die praktische Herausforderung	202
	10.1.2 Der theoretische Rahmen	203
10.2	Kriterien guten Regierens	204
10.3	Drei Kritikpunkte	209
10.4	Ein praxistaugliches Konzept?	212
	10.4.1 Politisches System und Good Governance	213
	10.4.2 Zur Qualität von Good Governance-Indikatoren	215
	10.4.3 Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft	217
10.5	Fazit	219
10.6	Literatur	222
 Kapitel 11:		
Governance und Demokratie		225
<i>Yannis Papadopoulos</i>		
11.1	Zur Entwicklung der Problematik	225
11.2	Horizontale Beziehungen sind nicht gleichbedeutend mit Demokratie	228
11.3	Mehr Gemeinwohl durch Governance, aber weniger Demokratie?	235
11.4	Governance und Demokratie jenseits des Nationalstaats	241
11.5	Fazit	244
11.6	Literatur	245

Inhaltsverzeichnis	9
Kapitel 12:	
Von der Governance-Analyse zur Policytheorie	251
<i>Arthur Benz / Nicolai Dose</i>	
12.1 Einleitung	251
12.2 Governance-Mechanismen	252
12.3 Governance-Formen	256
12.4 Governance-Regime	264
12.5 Theorieentwicklung	268
12.6 Fazit	273
12.7 Literatur	274
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	277